

Gemeinnützigkeit: Warum sie für Sportvereine so wichtig ist

31.07.2026 | Erstellt von Hanif Shangama

Gemeinnützigkeit klingt nach trockenem Steuerrecht – für Sportvereine ist sie aber eine der wichtigsten Weichenstellungen überhaupt. Sie bringt zahlreiche steuerliche Vorteile und kann darüber hinaus eine wichtige Voraussetzung für Fördermöglichkeiten und die Einbindung in die Strukturen des organisierten Sports sein.



(© LSB Sachsen-Anhalt)

Gemeinnützig ist ein Verein, wenn er die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt und seine Tätigkeit darauf ausgerichtet ist, die Allgemeinheit selbstlos zu fördern. Zu den in der Abgabenordnung anerkannten gemeinnützigen Zwecken gehört ausdrücklich auch die Förderung des Sports.

Für gemeinnützige Vereine ergeben sich wichtige steuerliche Vergünstigungen. Dazu gehören unter anderem Vorteile bei der Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie unter bestimmten Voraussetzungen bei der Umsatzsteuer. Auch für ehrenamtlich Tätige und Übungsleiterinnen und Übungsleiter gibt es steuerliche Vergünstigungen.

Ein weiterer wichtiger Vorteil: Gemeinnützige Vereine können unter den gesetzlichen Voraussetzungen steuerbegünstigte Zuwendungen empfangen und Zuwendungsbestätigungen ausstellen. Damit können Spenderinnen und Spender ihre Zuwendungen grundsätzlich steuerlich geltend machen.

Auch über das Steuerrecht hinaus spielt die Gemeinnützigkeit eine wichtige Rolle. Sie kann beispielsweise für bestimmte Förderungen, Zuschüsse oder die Mitgliedschaft in Verbänden von Bedeutung sein.

Doch was genau bedeutet Gemeinnützigkeit für einen Sportverein? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein? Wie wird die Gemeinnützigkeit beantragt und nachgewiesen? Was ist bei Spenden, Rücklagen und wirtschaftlichen Aktivitäten zu beachten – und was passiert, wenn die Gemeinnützigkeit verloren geht?

Die Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden Sie ausführlich auf unserer Digitalplattform [VEREINSWISSEN:KOMPAKT](#).